

Centaurus-Urinalen von Keramag

Funktionssicher ohne Wasser, Strom und Chemie

Wassersparen hat in der Hansestadt Hamburg Tradition: Bürger und Gewerbebetriebe werden seit langem zum sparsamen Umgang mit der Ressource angehalten. Auch in den öffentlichen Gebäuden des Stadtstaats wird verstärkt wassersparende Sanitärtechnologie eingesetzt. So wurden in jüngster Zeit viele Hamburger Schulen mit wasserlosen Urinalen ausgestattet. Dass sich der Wasserverbrauch damit ebenso reduzieren lässt wie der Wartungs- und Reinigungsaufwand, zeigt der nachfolgende Bericht.

In den Sommerferien 2004 wurden in der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau in Hamburg, die abgekürzt G 1 genannt wird, Schülertoiletten modernisiert. Um die Kosten gering zu halten, erfolgte eine Teilsanierung. So wurden die Waschbecken grundgereinigt und erhielten eine neue zeitgesteuerte Armatur, die den Durchfluss auf maximal vier Liter pro Minute begrenzt. In der Toilettenkabine wurde die alte Trennwand gegen eine neue mit graffiti-beständige Oberfläche ausgetauscht, das WC erneuert und ein Spülkasten mit Zweimengenspülung installiert. Die Urinalrinnen wurden entfernt. Stattdessen wurden in jedem WC-Raum Trockenurinale vorgesehen. In den WC-Räumen der G 1 wurden insgesamt 27 wasserlose Centaurus-Urinalen des Sanitärkeramikerstellers Keramag installiert. Die Urinale verfügen über eine Technik, die weder Strom noch Chemie benötigt. Die bishe-

rigen Erfahrungen zeigen, dass Centaurus im Objektbereich – gegenüber herkömmlichen Urinalen – Einsparungen von bis zu 400 Euro pro Jahr ermöglicht. Damit lassen sich Anschaffungs- und Installationskosten in weniger als zwei Jahren amortisieren. Vor diesem Hintergrund sind in den vergangenen zwei Jahren bereits 400 Centaurus-Urinalen in mehreren Hamburger Schulen installiert worden.

Problemlose Montage

Diese Baumaßnahmen wurden von der Sanitärtechnik Max de Bour GmbH & Co. KG (Hamburg) ausgeführt. Größtenteils handelte es sich dabei um Teilsanierungen, in deren Verlauf bestimmte Komponenten ausgetauscht werden. So wurde in der G 1

nach dem Rückbau der Urinalrinne die Frischwasserleitung zu den Spüldüsen gekappt, damit in der Wasserinstallation kein toter Bereich entsteht, in dem sich Stagnationswasser sammelt. Die durch Urinstein zugesetzten Abflussrohre wurden erneuert und für den Anschluss der neuen Urinalen vorbereitet. „Die Centaurus-Urinalen fallen dabei besonders durch ihre Montagefreundlichkeit auf“, betont der für die Baumaßnahme zuständige Geschäftsführer Ingo Voß. „Sie sind für jede Anschlusssituation geeignet. Deshalb können sie bei Neubauprojekten ebenso schnell und einfach montiert werden wie beim Austausch in vorhandenen Anlagen.“ Dies ermöglicht der optional lieferbare Multianschluss, mit dem das Urinal ohne Fliesen-



Ein Edelstahlsieb schützt die Schlauchdichtung vor Fremdkörpern.

beschädigungen sogar an bereits vorhandenen Befestigungen angebracht werden kann. Zusammen mit der patentierten Kerafix-Befestigung wird so der Zeit- und Kostenaufwand für Montage und Revision reduziert.

Einfache Wartung

Die regelmäßige Wartung wird vom Hausmeister der Schule übernommen. Eine vorangegangene Schulung zerstreute seine Bedenken hinsichtlich der wasserlosen Technik und vermittelte ihm alle wichtigen Grundlagen für einen reibungslosen Betrieb. Sein Urteil fällt positiv aus: „Die Wartung und Instandhaltung ist vollkommen einfach und unkompliziert“. Dafür sorgt auch die ebenso wirksame wie einfache Technik, die am LGA-geprüften



In der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau in Hamburg sind alle Sanitärräume mit wassersparender Sanitärtechnik ausgerüstet.

Sieger
Wärme, die
von innen kommt.

www.sieger.net

Kennziffer 421/Webcode 11421



Die Herrentoiletten wurden mit je zwei wasserlosen Centaurus-Urinalen von Keramag ausgestattet.

Geruchsverschluss mit spezieller Membrane eingesetzt wird. Schon bei der kleinsten Flüssigkeitsmenge öffnet sich die Schlauchdichtung und lässt alles zuverlässig abfließen. Gleichzeitig ist sie so dimensioniert, dass selbst die Wassermenge eines Putzeimers kein Problem darstellt. Um die Schlauchdichtung vor Fremdkörpern zu schützen, ist sie mit einem Edelstahlsieb verbunden, das fest im Urinal

montiert wird. Fremdkörper werden dadurch zuverlässig im Becken zurückgehalten, können also nicht zu Verstopfungen in der Dichtung oder den Abwasserleitungen führen. Im Wartungsfall kann das Sieb mit einem Spezialschlüssel demontiert werden. Anschließend wird die Schlauchdichtung mittels Bajonettverschluss von ihm getrennt und kann ausgespült oder erneuert werden.

„Ich habe einen dieser Hakenschlüssel und führe die turnusmäßige Revision selber durch“, sagt Hausmeister Ludwig. „Bisher gab es dabei keine Probleme“.

Dies bestätigt auch Ingo Voß vom ausführenden Installationsunternehmen Sanitärtechnik Max de Bour: „Wir installieren die Urinale schon seit zwei Jahren und mussten bisher keine einzige Schlauchdichtung wegen eines Defekts erneuern.“

Reduzierter Reinigungsaufwand

Für die tägliche Reinigung der WC-Räume ist eine Putzkolonne zuständig. Deren Arbeit wird durch die neuen Urinale erleichtert. Denn anders als die wassergespülten Modelle haben sie keinen Spülrand, der schwer zu reinigen ist und unter dem sich Schmutz und Bakterien an-

sammeln können. Hervorzuheben ist auch die innovative Formgebung, die kurz nach der Produktpräsentation mit dem Red Dot Award 2004 des Design Zentrums NRW ausgezeichnet worden ist. Gleichwohl stand der Gebrauchsnutzen im Mittelpunkt. Das Gefälle in der kreisrunden Kümme wurde beispielsweise so steil ausgelegt, dass schon die kleinste Flüssigkeitsmenge restlos abfließt. Zum hohen Nutzwert trägt auch die schmutzabweisende Glasur Kera-Tect bei, mit der alle Urinale dieser Serie ausgestattet sind. So sehen die Objekte auch am Ende eines langen Schultages immer noch sauber aus. Bereits der Einsatz milder Reinigungsmittel führt zu einer guten Sauberkeit.

▲ Keramag
Kennziffer 018 Webcode 11018